

Maßnahmenpaket „Forschungspotenziale besser nutzen!“

Förderung von Forschungsprojekten an der Umweltforschungsstation Schneefernerhaus

Ausschreibung September 2026

Die Umweltforschungsstation Schneefernerhaus (UFS) liegt auf der Südseite der Zugspitze auf 2.650 Metern Höhe und ist damit die höchst gelegene Umweltforschungsstation Deutschlands. Seit 25 Jahren arbeiten hier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Einrichtungen und Disziplinen zusammen und führen Messungen sowie Forschungsprojekte durch. Die Universität Augsburg ist seit 2008 Konsortialpartnerin der Umweltforschungsstation und betreibt dort Labore und Messflächen.

Diese bieten unseren Forschenden einzigartige wissenschaftliche Möglichkeiten: Die besondere Höhenlage ermöglicht Untersuchungen unter spezifischen klimatischen und ökologischen Bedingungen, die andernorts nicht oder nur eingeschränkt zugänglich sind. Atmosphärenforschung, Klimaforschung, Umweltwissenschaften, Materialwissenschaften und umweltmedizinische Forschung sind nur einige Beispiele für die Vielzahl an Forschungsgebieten, die an der UFS optimale Rahmenbedingungen vorfinden. Darüber hinaus eröffnet die Infrastruktur des Schneefernerhauses vielfältige Potenziale für interdisziplinäre Forschungsansätze, die natur-, ingenieur-, lebens-, gesundheits-, sozial- und geisteswissenschaftliche Perspektiven miteinander verbinden können.

Die Universität Augsburg investiert seit vielen Jahren in ihre Beteiligung an der UFS. Sie verfolgt das Ziel, deren wissenschaftlichen Potenziale noch stärker auszuschöpfen und die Sichtbarkeit der Universität innerhalb der UFS weiter auszubauen. Vor diesem Hintergrund schreibt sie dieses universitätsinterne Förderprogramm aus, mit dem neue Forschungsaktivitäten unter Nutzung der vorhandenen Infrastruktur der UFS angestoßen werden sollen.

Zweck der Förderung

Gefördert wird Vorlaufforschung, welche die Infrastruktur der UFS nutzt. Es sollen Vorarbeiten generiert werden, die das Innovationspotenzial und die wissenschaftliche Machbarkeit der Forschungsidee belegen und die Grundlage für Drittmittelanträge oder andere nachhaltige Forschungsaktivitäten an der UFS bereiten.

Das Programm ist thematisch offen. Erwartet wird insbesondere, dass die geförderten Vorhaben

- die Infrastruktur und/oder Forschungsumgebung der UFS in signifikantem Umfang nutzen,
- die Forschungsaktivitäten der Universität Augsburg an der UFS verstärken,
- Pilotdaten, Machbarkeitsnachweise, Publikationen oder andere wissenschaftliche Vorarbeiten generieren,
- die Grundlage für den Aufbau längerfristiger Forschungsprogramme unter Einbeziehung der UFS, bspw. über drittmittelfinanzierte Projekte, legen.

Antragsberechtigte Personen

Antragsberechtigt sind nicht entpflichtete Professorinnen und Professoren sowie promovierte Mitglieder des akademischen Mittelbaus der UniA, die in eine unterstützende Arbeitsgruppe eingebunden sind.

Art, Dauer und Umfang der Förderung

Förderfähig sind projektbezogene Kosten in der Größenordnung von 50.000 Euro, insbesondere Personalkosten für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter und studentische Hilfskräfte, Sachmittel sowie Reisekosten im Zusammenhang mit der Durchführung des Projekts am UFS. Nicht förderfähig ist die eigene Stelle.

Die Projekte müssen bis spätestens 31.12.2027 abgeschlossen sein. Frühestmöglicher Projektstart ist der 01.01.2027.

Förderfähig sind ausschließlich Projekte, die von keiner anderen Förderung finanziert werden und bei keiner anderen Stelle zur Förderung eingereicht sind.

Verfahren

Das Vergabeverfahren ist strikt qualitäts- und wissenschaftsorientiert. Die Durchführung des Verfahrens obliegt einem Auswahlausschuss basierend auf den unten genannten Auswahlkriterien. Der Auswahlausschuss setzt sich aus dem Vizepräsidenten für Forschung, Digitales und Technologieallianzen sowie weiteren Beauftragten des Präsidiums zusammen und zieht ggf. das Science Team der UFS zu Rate.

Anträge sind in elektronischer Form (eine PDF-Datei) **bis spätestens 15.11.2026** an forschungspotenzialenutzen@praesidium.uni-augsburg.de zu senden.

Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht. Mit einer Entscheidung kann bis Ende des Jahres 2026 gerechnet werden.

Auswahlkriterien

- (1) Neuartigkeit der Forschungsaktivitäten am UFS,
- (2) Perspektiven für eine Verstetigung der Forschungsaktivitäten am UFS über die Förderdauer hinaus,
- (3) Qualität des Antrags, u. a. bemessen an:
 - Überzeugender Darstellung der Innovationskraft der geplanten Forschungen,
 - Einhaltung hoher wissenschaftlich-methodischer Standards,
 - Plausibilität des Arbeitsplans,
 - Angemessenheit des Mitteleinsatzes.

Einzureichende Antragsunterlagen

Vorzulegen ist ein schriftlicher Antrag in einem Umfang von maximal 5 Seiten in deutscher oder englischer Sprache, anhand dessen die genannten Kriterien beurteilt werden können, sowie ein aktueller CV der Antragstellerinnen und Antragsteller auf Basis der [Lebenslaufvorlage der DFG](#). Der schriftliche Antrag sollte sich an folgender Gliederung orientieren:

1. Titel des Projekts in deutscher und englischer Sprache
2. Namen, Arbeitseinheit (Professur) und Dienststellung aller Antragstellerinnen und Antragsteller; bei mehreren Antragstellenden benennen Sie bitte die Hauptantragsstellerin bzw. den Hauptantragssteller.
3. Anonymisiertes Abstract in deutscher und englischer Sprache (jeweils max. 150 Wörter)
4. Ausgangslage (Stand der Forschung, eigene Vorarbeiten, Forschungslücken)
5. Zielsetzung des Projekts
6. Arbeitsprogramm (inkl. vorgesehener Untersuchungsmethoden und Zeitplanung)
7. Notwendigkeit der Nutzung der Infrastruktur und/oder Forschungsumgebung der UFS
8. Perspektiven für die Verstetigung der Forschungsaktivitäten am UFS auf Basis der im Projekt generierten Vorarbeiten
9. Gesamtsumme der beantragten Mittel sowie Differenzierung nach den Kostenarten wissenschaftliches Personal (auf Basis der aktuellen [DFG-Mittelsätze](#)), studentische Hilfskräfte (Kostensätze siehe [Intranet](#)), Sachmittel und Reisemittel.